Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 12. Juli 1931

Nachlass Faulhaber 10014, S. 49

Stand: 14.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Sonntag, 12. Juli. Studienrat Kiefinger zuerst allein, dann mit *[Über der Zeile: „*zwei Führerinnen von hier und Württemberg*“]* über den Heliand bund. An sich über neue Gründung erschrocken, ein Gegenstück zu Neudeutschland, aber notwendig, darum war genehmigt, aber nicht absondern von der kirchlichen Gemeinschaft und von der Katholischen Aktion. Dem religiösen Statut treu bleiben, dabei aber mit der Zeit wandern. Bei den anderen Bischöfen die Genehmigung nach und nach und immer persönlich.

Hadwig: candidata medicinae *[Lat. „Kandidatin der Medizin“]*Hilde Müller und candidata iuris *[Lat. „Kandidatin der Jurisprudenz“]* Lisa Gottmann. Über die Verhältnisse hier.

Professor Petraschek: Dank und Freude über Mitarbeit am Staatslexikon, aus so <*reichem*> Wissen heraus auch Verbindung mit <*dem*> Leben. Ebenso Dank für Vorträge im Akademiker verband. Er hält jetzt für Südmark Vorträge über Spengler und Augustinus und andere zwei #. Hauptsache: Pacelli kann keine Sammlung für die abgebrannten Künstler machen, weil politische Lage zu gespannt und alles mißdeutet wird. Es sei eine seiner schönsten Stunden im Leben heute gewesen.

Nachmittag bei Venator. Zwei alte Betrachtungs bücher.